

Artikelbeschreibung und Einbauanleitung
Geteilter Überschieber mit und ohne Flanschabgang
Typ A210, A220, B210, B220

Für Gas- und Wasserleitungen aus Guß-, Stahl- oder PVC-Rohr
Bis Druckstufe PN10 Gas und PN16 Wasser

Die geteilten Überschieber mit und ohne Flanschabgang (geteiltes U-Stück oder geteiltes UA-Stück) besteht aus zwei Guß-Halbschalen oder aus Stahl geschweißten Halbschalen an deren Enden sich Dichtungskammern befinden. Die Abdichtung in den Dichtungskammern an den Enden erfolgt durch Einlegen von Dichtungsringen, die nach innen konisch verlaufen und nach außen über eine glatte Druckfläche verfügen, gegen die je zwei Druckringsegmente gepreßt werden. Damit erfolgt die Abdichtung des gesamten Armaturenkörpers lediglich durch die Seitenprofile und durch die Dichtungskammern, so daß innerhalb der Armatur Platz bleibt. Es ergeben sich daraus folgende Vorteile:

- der geteilte Überschieber kann durch Auswechseln der Seitengummis für alle Rohrarten einer Nennweite eingesetzt werden;
- er ist flexibel, d.h. er gestattet eine spannungsfreie Verbindung von zwei Rohrenden mit einem Abwinklungseffekt von bis zu 5°;
- der Überschieber ist in seiner Ausführung so schwer gehalten, daß er die Schwächung des Rohres an der Anbohrstelle völlig wettmacht.

Vor der Montage sollten die Dichtungen und das Rohr (außer PVC-Rohr) mit einem säurefreien Gleitmittel (z.B. Vaseline) eingestrichen werden. Zur Montage werden die beiden Halbschalen um das Rohr gegeben und mit den seitlichen Schrauben von der Schalenmitte nach außen fest gegeneinander verspannt (Drehmomente: M16=150Nm, M20=200Nm). In diesem Zustand ist der Überschieber auf dem Rohr noch vollkommen beweglich. Dann werden die seitlichen Dichtringe um das Rohr gelegt. In der Regel überlappen hierbei die beiden Enden. Sollte der Gummi für den gewünschten Rohrdurchmesser zu lang sein, wird das zweite Ende im gleichen Winkel wie das erste an der Überlappung abgeschnitten, so daß im geschnittenen Zustand die Enden fest aneinander stoßen. Danach wird der Gummi eingelegt und die Druckringsegmente mittels der Schrauben mit dem Überschieberkörper verspannt (Drehmoment: M16=150Nm). Hierbei ist zu beachten, daß die Markierung von Druckring und Körper übereinstimmt, da die beiden Bauteile nur in dieser Position übereinstimmen. Danach ist eine Druckprüfung durchzuführen. Sollte der Überschieber noch nicht dicht sein, so sind die Schrauben im druckentlasteten Zustand nach zu ziehen.

Bei der Ausführung mit Flanschabgang werden nach dem Einlegen der seitlichen Dichtringe die Druckringsegmente erst vorgeschraubt. Dann wird der Flanschabgang in seine richtige Lage gebracht und erst dann die Druckringsegmente mittels der Schrauben festgezogen.